

Kein Anhängsel nach der sechsten Stunde

Ludgerus-Grundschüler eröffnen Kunstausstellung in der Volksbank / Projekt „Kultur und Schule“

-kös- WETTRINGEN. „Das Projekt ‚Kultur und Schule‘ gibt es seit sieben Jahren. Und Wettringen ist von Anfang an dabei!“, unterstrich der „Künstler mit der Mütze“, Andreas Gorke, bei der Ausstellungs-Eröffnung der Kunstwerke seiner Ludgerus-Schüler. Mit dem Nachsatz: „Ein gutes Zeichen für die quirlige und begeisterungsfähige Gemeinde.“ Das hörte Bürgermeister Engelbert Rauern gerne, als er die Ergebnisse des kreativen Schaffens der Grundschüler in den Räumen der Volksbank am Montagabend eröffnete: „Gorke

hat ein Händchen, aus Euch herauszukitzeln, was in Euch steckt. Ich wünsche Euch Freude und Spaß, das immer weiter zu machen.“

Andreas Gorke ist selber begeistert. „Ihr habt alle Möglichkeiten ausprobiert, vom unterschiedlichen Zeichnen bis Steinlegetechniken. Ihr habt selber wohl nicht geglaubt, welche Fantasie in Euch steckt“, lobte er die jungen Künstler. Und erzählte aus dem Nähkästchen: „Hier ist mein Trecker. Den will ich zeichnen“, war Felix überzeugt. Oder Eva, die sich ihre Nixe selber entwickelt

hatte: alle Fische schauen mit dem Gesicht zu ihr. Er präsentierte Joelle (Klasse 2b) im Zebra-T-Shirt, wie sie ihr Zebra, das die Zunge herausstreckt, realisiert hat.

„Jetzt verstehe ich, warum meine Tochter zu Hause lauter Motive gesucht hat“, sagte eine Mutter. „Unglaublich, was sie daraus geschaffen hat“. Auch Jörn Brakebusch, Schulleiter der Ludgerusschule in Vertretung: „Kunst gehört zum Unterricht dazu, nicht als Anhängsel nach der sechsten Stunde, zu der man mal eben nachmittags wiederkommen muss. Ich bin

schon ein bisschen neidisch, wie die Kinder heute im Gegensatz zu uns früher gefördert werden.“

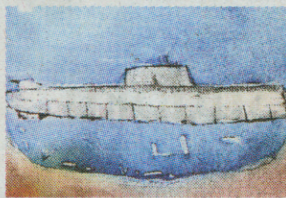
Das NRW-Landesprogramm „Kultur und Schule“ wurde 2006 ins Leben gerufen. „Zur Bildung gehört nicht nur der Erwerb von kognitivem Wissen, sondern auch die ästhetische Erziehung“, hatte seinerzeit NRW-Kulturstaatssekretär Hans Heinrich Grosse-Brockdorf angeführt. Der Beginn einer idealen Zusammenarbeit des freischaffenden Künstlers und engagierten Freizeitpädagogen Andreas Gorke mit der Ludgerusschule.

Die Kinder haben ihn richtig lieb gewonnen. So saßen sie ein Schuljahr lang nicht nur im Kunstunterricht, sondern auch am Wochenende in der Druckwerkstatt, zeichneten mit Bleistift ihre Entwürfe auf eine polierte Arbeitsplatte, um sie dann mit Radiernadel zu bearbeiten. „Au man, ist das anstrengend“, ging da schon mal stöhnend durch die Reihen. „Später an der Druckpresse war alles wieder vergessen, wenn sie mit Farbe spachteln, wischen oder drucken konnten“, so der Künstler. „Trotz der Wiederholung im siebten Jahr: ich erlebe immer wieder etwas Neues. Neue Kinder, neue Ideen, neue Fantasien“, so Gorke.

Das Ergebnis kann sich wieder einmal sehen lassen. Noch zwei Wochen lang in der Volksbank, Kirchstraße 12. Danach werden die Kunstwerke ein Jahr lang an der „Kultur und Schule“-Wand in der Ludgerusschule prangen. Bis zur nächsten Ausstellung vor den Sommerferien 2014.



Das Bild von Luna Marie Büscher (1c) hatte keinen Titel.



U-Boot von Thilo Lütkehaus (Klasse 3c).



Zebra, das die Zunge herausstreckt: Joelle Tombült (2b).



Die jungen Künstler und ihre Förderer (hinten v. l.): Peter Gaux (Volksbank), Engelbert Rauern (Gemeinde Wettringen), Andreas Gorke (Künstler und helfende Hand der Kinder) und Jörn Brakebusch (stellvertretender Schulleiter der Ludgerusschule).

Fotos: Kösters

| www.kulturundschule.de